

Cozumel/Mexiko

Auf den ersten Blick

Cozumel ist die größte Insel Mexikos und liegt 19 Kilometer vor der Yucatán-Halbinsel im Karibischen Meer. Die Ausdehnung beträgt 53 Kilometer in der Länge und 14 Kilometer in der Breite. Die Insel mit ihren 50.000 Einwohnern gehört zum jüngsten Staat von Mexiko, Quintana Roo, der erst 1974 gegründet wurde. Große Teile der Insel sind flach und nur dünn oder gar nicht besiedelt. Die Bevölkerung konzentriert sich auf den Westen der Insel, hier ist auch die einzige Stadt zu finden: San Miguel de Cozumel. Einst zog es die Pilger der Maya-Kultur hierher, um der Mondgöttin Ixchel ihren Respekt zu zollen. Die heutigen Besucher sind eher Urlauber auf Kreuzfahrt und Freunde des Tauchsports.

Sehenswürdigkeiten in San Miguel de Cozumel

Die einzige Stadt der Insel ist ganz auf den Tourismus ausgerichtet. Zugegeben, es gibt außer ein paar Geschäften, Restaurants und dem örtlichen Museum nur wenige echte Sehenswürdigkeiten, doch ein kleiner Rundgang durch die Straßen von San Miguel de Cozumel ist recht lehrreich. Die Plaza, der Hauptplatz der Stadt befindet sich genau gegenüber des Fähranlegers und rundum gibt es einiges für den Besucher zu entdecken, wie Restaurants, Geschäfte und das staatliche Touristenbüro. Das Inselmuseum **Museo de la Isla de Cozumel** befindet sich an der Avenida Rafael Melgar etwas nördlich von den Hauptanlegestellen und genau zwischen Calle 4 Norte und Calle 6 Norte. Das Kolonialgebäude in Pink und Weiß wurde zuletzt als Hotel genutzt, heute beherbergt es eine interessante Ausstellung zur Geschichte und Archäologie der Insel:

darunter Maya-Relikte, Unterwasserfunde und Schautafeln mit örtlicher Flora und Fauna. Auf der Terrasse im zweiten Stock befindet sich außerdem ein Restaurant.

La Ceiba

Etwas weiter südlich der Stadt, aber noch in der Nähe der Anlegestelle, befindet sich La Ceiba, eine Ansammlung von Geschäften und Hotels. Hier ist ein besonders interessanter Platz zum Tauchen und Schnorcheln, allein schon wegen der gesunkenen Überreste eines Flugzeuges nicht weit vor der Küste, das für einen Film kurzer Hand versenkt wurde. Bis zu einer Tiefe von 30 Metern ist die Unterwassersicht ausgesprochen gut. Noch beliebter bei Schnorchlern ist allerdings Chankanaab. (siehe auch Baden & Strände)

Sehenswürdigkeiten auf der Insel

San Gervasio

In der ehemaligen Inselhauptstadt und dem der Fruchtbarkeitsgöttin Ixchel gewidmeten zeremoniellen Zentrum sind heute restaurierte Ruinen der Maya-Kultur zu bewundern. Diese Ausgrabungsstätte in der Mitte der nördlichen Inselhälfte war zwischen 300 und 1500 n.Chr. ein Ort quirligen Lebens, die Bauwerke der Maya sind hier besonders leicht zu erreichen. Pläne der Ruinenstätte können in San Miguel de Cozumel gekauft werden.

Naturpark Chankanaab

Die beliebteste Touristenattraktion der Insel befindet sich etwa 10 Kilometer von der Stadt entfernt. Es ist ein Unterwasser-Meerespark, der rundum von einem riesigen Botanischen Garten eingeschlossen ist, in dem ca. 400 verschiedene Pflanzenarten zu bewundern sind. Die Lagu-

ne Acuario natural, ein großes ovales Wasserbecken ist durch einen unterirdischen Kanal mit dem Meer verbunden. Obwohl das Schwimmen durch diesen Tunnel mittlerweile verboten ist, gibt es auch so eine Menge zu unternehmen und zu entdecken. Man sollte schon einige Stunden für Natur und Strand einkalkulieren. Das zum Park gehörende Palapa-Restaurant ist ein weiterer Grund, Zeit für diesen abwechslungsreichen Ort mit zu bringen.

El Cedral

Die Ruinen der wahrscheinlich größten Anlage der Maya auf der Insel befinden sich im südlichen Teil von Cozumel. Unglücklicherweise existieren heute dank eines kurzen aber intensiven Besuchs der Spanier im 16. Jahrhundert und der ebenso zerstörerischen Folgen der hier durch die Amerikaner aus dem Boden gestampften Landebahn im Zweiten Weltkrieg nur noch verstreute Überreste der ursprünglichen eindrucksvollen Bebauung. Die örtlichen Führer bieten den Touristen an, sie zu den überwachsenen Ruinen zu geleiten, man sollte sich jedoch vorher unbedingt auf einen Fixpreis geeinigt haben und sicherstellen, dass man den Führer auch versteht (Englisch). Auch die hiesige Dorfkirche ist einen Blick wert.

Sehenswürdigkeiten auf dem Festland

Es gibt auf dem Festland von Mexiko mehrere Sehenswürdigkeiten von nationaler Bedeutung, deren Besuch allemal lohnt. Eine Fährverbindung von San Miguel auf Cozumel zum kleinen Urlaubsort Playa del Carmen kann zur Überfahrt genutzt werden. Nur sieben Kilometer südlich von Playa del Carmen liegt Xcaret mit Unterwasserhöhlen und einer kleinen

Ruine aus der Maya-Zeit. Punta Bete mit einem besonders schönen, abgelegenen Strand befindet sich nur acht Kilometer in die entgegengesetzte Richtung. Naturliebhaber sowie Mountainbike- und Kajak-Freunde sollten Tres Rios ansteuern. Von großer kulturhistorischer Bedeutung sind allerdings eher Orte wie Tulum, Coba und Chichen Itzá.

Tulum

Die wohl aufregendste archäologische Ausgrabungsstätte aus der Zeit der Maya befindet sich in Tulum, 63 Kilometer südlich von Playa del Carmen. Tulum bedeutet in der Sprache der Maya „Befestigung“ – die Stadt hieß jedoch ursprünglich Zama („Stadt der Morgendämmerung“). Es ist die einzige verbliebene Maya-Stadt mit Befestigungsmauern am Meer und daher mit Atemberaubenden Ausblicken auf die Karibische See. Als die Spanier hier 1518 ankamen, lebten noch Angehörige des Maya-Volkes in dieser religiösen Stätte, die auf eine Spätepoch ihrer Kultur zurückgeht und etwa 300 Jahre zuvor gebaut worden war. In der von Stadtmauern umgebenen Siedlung sind heute sehr gut erhaltene Tempel und Wandgemälde zu bewundern.

Chichen Itzá

Die berühmteste und reizvollste Maya-Stätte Mexikos befindet sich etwa 120 Kilometer von Playa del Carmen. Die frühesten Bauwerke gehen zurück auf das Jahr 500 n.Chr., der größte Teil der Stadt wurde aber erst sehr viel später hinzugefügt. Chichen Itzá wurde von den Maya fluchtartig verlassen, als im 16. Jahrhundert die Spanier an der Festlandsküste landeten.

Essen & Trinken

Die internationale Küche ist überall zu finden und eher die Regel. Wer an typisch mexikanischen Gerichten interessiert ist, wird abseits der üblichen Touristenpfade eher fündig. Die Grundzutaten der mexikanischen Küche sind Mais, Chili, Tomaten und Bohnen. Bohnen (frijoles) in den unterschiedlichsten Formen und Farben sind ein Hauptbestandteil aller mexikanischen Gerichte. Eine Tortilla ist ein Pfannkuchen auf Maisbasis und ein Taco ist ein Pfannkuchen, der mit allem möglichen gefüllt wird – von Huhn und Salat bis Käse und

Zwiebeln. Die Basis der meisten Gerichte ist die sogenannte Salsa, eine Soße aus Tomaten, Zwiebeln, Chili und Gewürzen.

In den Restaurants auf Cozumel wird eine gute Auswahl an mexikanischen Bieren und Weinen angeboten. Man sollte auch den lokalen Tequila probieren, der aus den Blättern der Agave gewonnen wird.

Restaurant-Empfehlungen

Aquario, Rafael Melgar C/11 Sur,

Fisch- und Meeresfrüchte

Rock and Java, Rafael Melgar No.

602, vegetarische Küche

Sonora Grill, Juarez y 15 Ave,

mexikanische Küche

Guido's, Avenida Rafael Melgar No.

23, italienische Küche

La Chozza, Calle Adolfo Rosado Salas

Esq. 10a Ave, mexikanische Küche

Shopping

Souvenirs sind z.B. bestickte Baumwollkleider, authentischer Silberschmuck, bemalte Tierfiguren aus Balsaholz, Hängematten und Töpferwaren.

Eine der Haupteinkaufsstraßen ist die Avenida Rafael Melgar, an der Juweliersgeschäfte, sowie Läden für Kleidung und Geschenkartikel zu finden sind. Los Cinco Soles beispielsweise ist ein großes Geschäft mit einer guten Auswahl mexikanischer Handwerksprodukte, Schmuck und Strandkleidung. Weitere Geschäfte befinden sich am Hauptplatz in San Miguel de Cozumel, besonders der Mercado de Artesanias (Kunstmarkt) an der Calle 1 Sur hinter dem Platz kann empfohlen werden.

Öffnungszeiten der Geschäfte:

Montag bis Sonntag von 09.00 - 23.00 Uhr. Die Waren sind eher in US-Dollar als in Mexikanischen Pesos ausgezeichnet.

Von A nach B

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle und an verschiedenen Stellen in der Stadt zur Verfügung. Die Fahrer erwarten kein Trinkgeld, außer wenn das Taxi zu Besichtigungsfahrten zu einem Stundentarif angemietet wird.

Mietwagen

Es ist sicherlich eine interessante Alternative, die Insel mit dem Mietwagen zu erkunden, wenngleich viele der Straßen nicht mehr als ein Feldweg sind, den man am besten mit einem Fahrzeug mit Vierradantrieb bewältigt.

Budget, Rafael Melgar, Tel. 8 72 09 03

und Punta Langosta, Tel. 8 69 17 45

Avis, Büro am Flughafen,

Tel.: 8 72 02 19 oder 8 72 00 99

Hertz, Punta Langosta,

Tel.: 8 72 01 51 oder 8 72 03 22

Fähren

Es verkehren regelmäßigen Fährverkehr zwischen Cozumel und Playa del Carmen auf dem Festland. Die Überfahrt dauert etwa 40 Minuten.

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Polizei: Tel. 8 72 00 92 oder

Tel. 872 04 09

Krankenwagen: Tel. 8 72 09 12

Centro Medico de Cozumel:

Tel. 8 72 33 70

Postamt

Ein Postamt befindet sich an der Avenida Rafael Melgar, südlich des Hauptplatzes.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 16.00 Uhr, Samstag von 09.00 - 13.00 Uhr.

Touristeninformation

Ein Büro befindet sich im Plaza del Sol-Einkaufszentrum am Hauptplatz der Stadt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.30 - 15.00 Uhr.

Ein weiterer Informationsschalter ist im Passagierterminal zu finden.

Auslandsgespräche

Öffentliche Telefone befinden sich im Einkaufszentrum Punta Langosta und am Hauptplatz der Stadt. Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers. Telefonkarten können in einigen Apotheken, direkt in den Telefonzentren und bei den Telefongesellschaften gekauft werden.

Thema Geld

Auf Cozumel bezahlt man mit dem Mexikanischen Nuevo Peso (N\$), 1 N\$ = 100 Centavos.

Es gibt verschiedene Bankinstitute, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind – so auch gegenüber dem Hafen, am Hauptplatz der Stadt und an der Avenida 5a Sur.

Öffnungszeiten der Banken: Montag bis Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr.

Baden & Strände

Die **Playa del Sol** und die **Playa San Francisco** an der Wind geschützten Westküste locken mit schönen langen Sandstränden. Hier muss man sich nur vor den scharfen Felsen und Korallen im Wasser in Acht nehmen. Die Strände verfügen über Restaurants, Umkleidemöglichkeiten und Duschen. Das Schwimmen an der Ostküste ist auf Grund der starken Brandung lebensgefährlich.

Historischer Rückblick

Die Maya

Mexiko ist eher bekannt für die Azteken, aber es waren die Maya, die seit etwa 300 n.Chr. auf Cozumel lebten. Sie waren vor etwa 10 – 15.000 Jahren aus der Mongolei durch die Beringstraße gekommen und hatten sich allmählich weiter südwärts angesiedelt. In den Jahren 250 bis 900 n.Chr. lebte das Volk der Maya in Ländern, die wir heute als Guatemala, Belize, El Salvador, Honduras und den Südosten Mexikos kennen. Wie die Azteken bauten sie herrliche rituelle Städte mit Pyramiden, Tempeln und Palästen.

Ixchel, Göttin der Fruchtbarkeit

Im Jahre 1000 n.Chr. war Cozumel bedeckt mit Maya-Schreinen und Tempeln zu Ehren von Ixchel, der Göttin der Fruchtbarkeit, der Geburt und des Mondes. Die Insel war das Ziel der Pilger und jede Maya-Frau mußte in ihrem Leben mindestens einmal hierher kommen. Die Maya nannten die Insel „Ah-Cuzamil-Peten“, was soviel wie Platz der Schwalben bedeutete.

Spanische Massaker und Missionen

Am 1. Mai 1518 wurde das weitere Schicksal der 40.000 Maya auf Cozumel mit der Ankunft des ersten

Spaniers, Juan de Grijalva, besiegelt. Schon ein Jahr später nutzte Hernan Cortes seinen kurzen Besuch auf Cozumel, um die Zerstörung vieler Tempel zu veranlassen. Er ließ zwei Missionare auf der Insel zurück, um die Maya zum Christentum zu bekehren. In den nächsten Jahren dezimierten die spanischen Massaker zusehends die Bevölkerung, viele Maya flohen zum nahen Festland. Die Zurückgebliebenen wurden bald von den importierten europäischen Krankheiten, gegen die sie keine Abwehrkräfte besaßen, hinweg gerafft. Im Jahre 1600 verließen die Spanier die entvölkerte Insel.

Piraten

Während des 17. und 18. Jahrhunderts war Cozumel nur für Piraten und Schmuggler von Interesse – die meisten von ihnen waren Engländer, die sich hier von ihren Beutezügen ausruhten. Die Insel wurde auch als Zwischenlager für die Gold- und Silberschätze genutzt, die von den eroberten spanischen Schiffen stammten oder bei den Überfällen auf die spanischen Städte der Neuen Welt erbeutet wurden. Der berühmte Henry Morgan schien die Insel damals besonders geliebt zu haben.

Von der Fischerei zum Tourismus dank Jacques Yves Cousteau

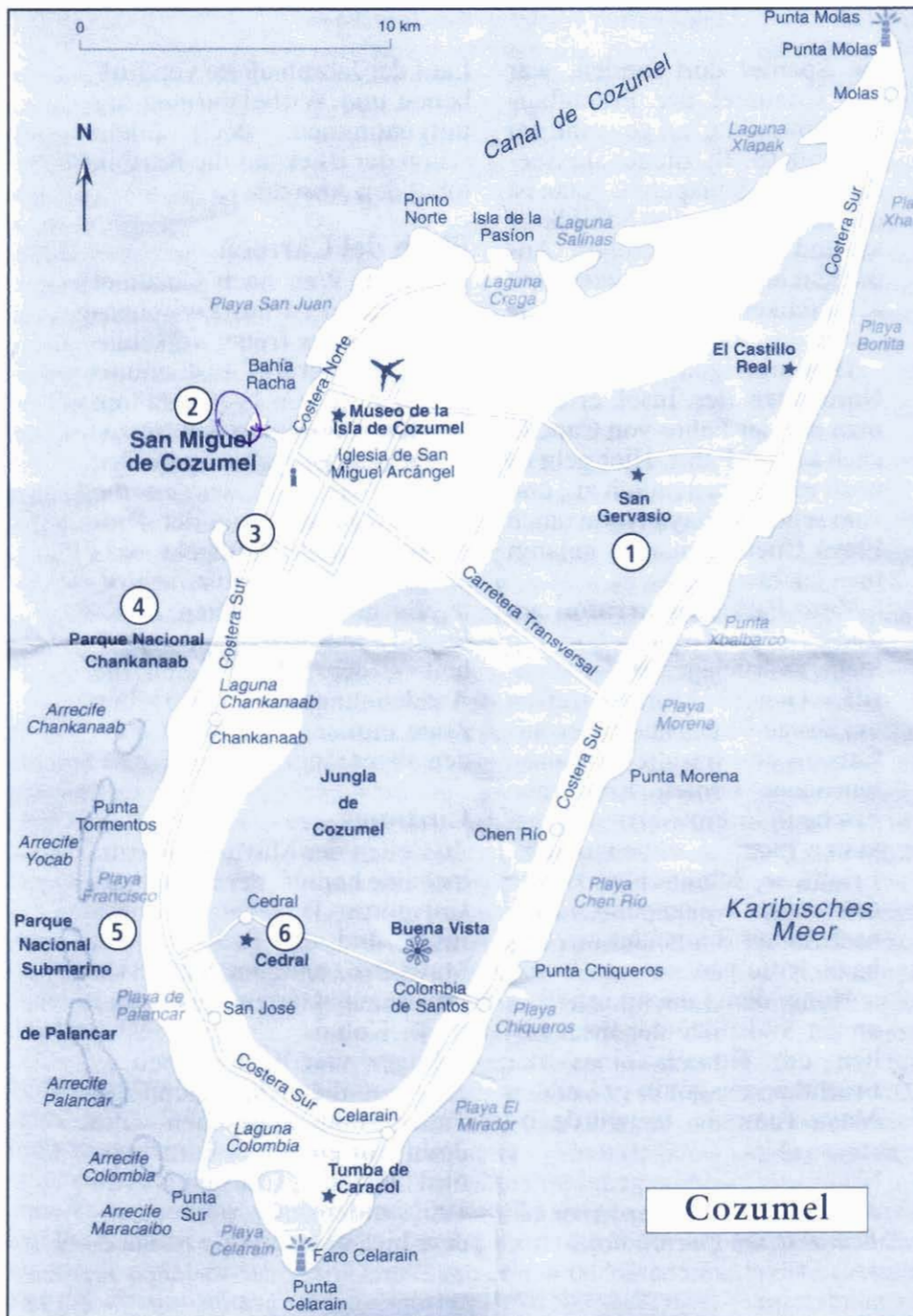
Die Lage änderte sich im 19. Jahrhundert, als sich Maya-Flüchtlinge vom Festland wieder auf Cozumel niederließen. Die Fischerei und Kaugummi-Industrie (wegen des hier vorkommenden Grundstoffes) florierten, doch Cozumel war auch während der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts eine weit gehend unbekannt mexikanische Insel. Während des Zweiten Weltkriegs bauten die Amerikaner eine Landebahn, wobei weitere Maya-Tempel der Zerstörung zum Opfer fielen. Einige reiche Mexikaner errichteten sich hier ihre Domizile. Doch aus dem Dornröschenschlaf wurde das Eiland erst 1961 durch die Unterwasseraufnahmen des Meeresforschers Jacques Yves Cousteau geweckt, die von Fernsehstationen weltweit ausgestrahlt wurden. Der Tourismus begann sich allmählich zu entwickeln, zunächst durch die herbeiströmenden begeisterten Taucher. Vor gerade einmal 20 Jahren wurden dann die ersten Hotels gebaut. Heu-

te ist die Insel ein beliebter Anlaufhafen für etwa 500 Kreuzfahrtschiffe im Jahr. Trotz der dramatischen Veränderungen kann man weiterhin die Maya-Sprache auf den Straßen hören – und viele Frauen tragen eine moderne Variante der typischen Maya-Kleidung von einst.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenerführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchtet ihr uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreibt bitte an:

AIDA Cruises
Tours & Activities
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende

- | | |
|-------------------------|---------------------------------------|
| 1 San Gervasio | 4 Naturpark Chankanaab |
| 2 San Miguel de Cozumel | 5 Playa San Francisco & Playa del Sol |
| 3 La Ceiba | 6 El Cedral |